

Der Auerhuhnbestand am Col al Cogn im Gadertal

Oberhalb des Bergweilers Franazza (lad. Fornaccià) in der Nähe von Wengen im Gadertal befindet sich der etwa 1800 m hohe Hügel Col al Cogn. Dieser Hügel hat dem Auerhuhn schon seit längerer Zeit Lebensraum geboten.

Bereits in den 50er und 60er Jahren und wahrscheinlich noch viel früher bevölkerten unsere größten Rauhfußhühner das Gebiet. Ursprünglich wurde ein Teil des Col al Cogn als Alm genutzt. Deshalb befanden sich den ganzen Grat entlang Almwiesen mit nur geringen Flächen von Jungbäumen. Das Beerenvorkommen (Preisel-, Rausch- und Schwarzbeeren) war immer schon sehr gering. Auf der Westseite des Hügels befindet sich ein steiler Hang. Auch damals schon war er mit Altholz bestanden. Rein von der Bodenvegetation her handelt es sich sicher nicht um ein optimales Auerhuhnbiotop. Dennoch konnten sich diese Wildhühner in einem angemessenen Bestand halten. Immer wieder konnten Federn gefunden werden und einmal wurde sogar von Bauernkindern ein Jungvogel gefangen, der dann leider verendet ist. Das wäre heutzutage für den Bestand nicht mehr verkraftbar.

Auch am nahegelegenen Col d'Galuc lebten Auerhühner (beachte: lad. galuc = Küken!). Der Lebensraum war dort rein von der Bodenvegetation her idealer. Hier ist der Bestand jedoch noch schwächer. Ich bezweifle überhaupt, daß es noch Auerhühner dort gibt. Heute ersetzen Lärchenwiesen, Jungwälder und hohes Gras die einstmaligen Almwiesen. Das Gebiet ist im allgemeinen recht ruhig und auch der Beerenzuwachs hat nicht zugenommen. In den letzten Jahren wurden noch einige konkrete Hinweise auf ein Vorkommen der Auerhühner gemacht. Am 02.09.1991 wurden noch am Col Galuc Federn eines Hahnes gefunden, und es wurde eine Henne beobachtet. Unter hohen Fichten wurden einige Mauserplätze gefunden. Am Col al Cogn konnten am gleichen Tag ein Hahn und eine Henne beobachtet werden. Über den ganzen Hügel verstreut fand man Federn, die eindeutig auf Mauser hindeuteten. Es wurden ausschließlich Hahnfedern gefunden. Man konnte sehen, daß alle Federn vom gleichen

Tier stammten (anhand der Steuerfedern: ca. 20 cm lang, im oberen Teil breiter als im unteren), laut Alwin Lindner ein 4-5 jähriger Hahn. Außerdem waren die Oberschwanzdecken etwas weiß gesprenkelt, das aber nichts mit dem Alter zu tun hat. Besonders eine Lärchenwiese wurde zum Mausern aufgesucht. Auch einige Kotwürstchen wurden unter den Bäumen gefunden. Auch in den folgenden Jahren wurden Federfunde gemacht. Im Jahre 1993 konnten wiederum ein Hahn und eine Henne beobachtet werden (Col al Cogn). Am Col d'Galuc ist 1993 der Bestand wohl endgültig zusammengebrochen.

Am Col al Cogn wurden dann Hahnfedern gefunden, die eindeutig nicht mit denen von 1992 identisch sind, d.h., daß es möglicherweise einen Bruterfolg gegeben hat (jüngerer Hahn). Auch 1994 konnten wiederum Mauserplätze gefunden werden. Auffällig war einer, der sich direkt auf einem Dachsbau befand.

Der Bestand ist auch hier im Vergleich zu früheren Jahren stark abgesunken. Der eigentliche Balzplatz konnte nie gefunden werden. Bei der vogelkundlichen Wanderung im Sommer 1995 konnte ebenso nichts gefunden werden, was auf ein Auerhuhnvorkommen hingewiesen hätte.

Am 09. September 1995 wurde jedoch wieder eine erfreuliche Entdeckung gemacht. Sowohl am Dachsbau, der inzwischen aufgelassen wurde, als auch unter einer Fichte wurden Mauserplätze gefunden. Weshalb der Bestand hier so abgenommen hat, läßt sich nicht genau erklären. In den letzten Jahren wurde jedoch im Gebiet gewildert. Darauf reagiert ein so schwacher Bestand sicherlich sehr empfindlich. Welchen Einfluß im Gebiet Fuchs, Dachs und Marder auf Alttiere oder Gesperre ausüben, ist unklar. Jedenfalls wurde von mir nie eine Rupfung gefunden. Auch Uhus kommen in den nahe gelegenen felsigen Waldhängen vor. Diese Vögel haben den

Bestand aber wohl nicht negativ beeinflusst. Ich hoffe jedenfalls, daß man das Auerhuhn in diesem Gebiet noch erhalten kann, als Juwel unseres Bergwaldes.

Markus
Moling

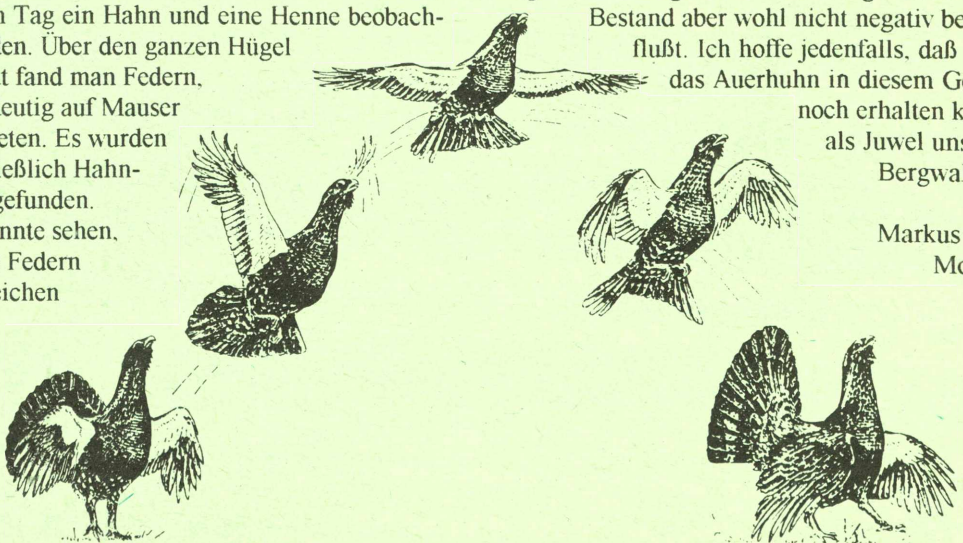


Abb. 27. Flattersprung des balzenden Auerhahnes (nach Skizzen von F. MÜLLER)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [44_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Moling Markus

Artikel/Article: [Der Auerhuhnbestand am Col al Cogn im Gadertal 7](#)